

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1895**

36 (23.3.1895)

# Durlacher Wochenblatt.

N<sup>o</sup> 36.

Samstag den 23. März

1895.

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 19. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenraths, Geheimen Rath 1. Klasse D. von Stöffer, die goldene Kette zum innhabenden Großkreuz Höchstihres Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen befunden, unter dem 19. März d. J. den Rücktritt des Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenraths, Geheimen Rath D. von Stöffer, von der Leitung des Evangelischen Oberkirchenraths auf sein unterthänigstes Ansuchen und unter besonderer Anerkennung der langjährigen ausgezeichneten und erfolgreichen Dienste auf den 1. April d. J. zu genehmigen und den Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofs, Dr. Friedrich Wielandt, zum Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenraths zu ernennen mit der Bestimmung des Dienstantrittstags auf den 1. April d. J.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, mit Allerhöchster Staatsministerialischließung vom 19. März d. J. den Ministerialdirektor Dr. Karl Schenkel zum Geheimen Rath 2. Klasse zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, mit Allerhöchster Staatsministerialischließung vom 19. März d. J. den Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofs, Dr. Friedrich Wielandt, mit Wirkung vom 1. April d. J. dieser Stellung zu entheben, den Direktor des Oberschulraths, Geheimen Rath 2. Klasse August Joos, mit Wirkung vom 1. April d. J. zum Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofs, den Geheimen Oberregierungsrath Dr. Ludwig Arnspurger unter Verleihung des Titels eines Geheimen Raths 2. Klasse und unter Belassung von Sitz und Stimme im Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts mit Wirkung vom 1. April d. J. zum Direktor des Oberschulraths, und mit Wirkung vom gleichen Tage den Hilfsarbeiter beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Ministerialassessor Dr. Adolf Trefzer,

zum Ministerialrath bei diesem Ministerium zu ernennen.

Durlach, 18. März. [Sitzung des Bürgerausschusses.] (Schluß.) Hr. Haas: So schlimm, wie Herr Barner die Sache darstellt, steht's um unsere Orgel noch nicht. Sie ist allerdings alt, wurde aber, wie der Referent bereits angegeben hat, im Anfang der 50er Jahre vollständig umgebaut. Die damalige durchgreifende Reparatur wurde von L. Voit vorgenommen und wirkt heute noch, einzelne Register, wie Saushorn, Krummhorn, Harmonica zc. ausgenommen, die aber entbehrlich sind. Mindestens 22 fehlerfreie Register sind noch vorhanden, mit welchen man die Chöre gut begleiten, nöthigenfalls noch ein Konzert geben kann. Man soll die Anschaffung eines neuen Werks noch um 20 Jahre verschieben. Für Reservierung des kirchlichen Zuschusses wird übrigens zu sorgen sein. Hr. Specht spricht in längerer Rede für den Antrag. Derselbe schildert den Zustand der Orgel, welche infolge ihrer 134 Jahre sehr defekt und längst nur mit großen Schwierigkeiten zu spielen sei, wie wiederholte Erklärungen und Eingaben der Organisten bewiesen und wie aus den Berichten des oberkirchenrätlichen Prüfungskommissärs hervorgehe; sei aber eine Neuherstellung notwendig, so sei es Ehrensache der Gemeinde, daß nicht ein geringeres, minderwerthiges, sondern ein Werk aufgestellt werde, dessen sich die Stadt rühmen könne, wie dies der Fall mit der seitherigen Orgel gewesen. Dazu sei aber jetzt der geeignetste Zeitpunkt; gerade jetzt sei die Firma Voit & Söhne bereit, besonderen Verhältnissen zu lieb, einen ausnahmsweise billigen Preis zu bewilligen, und jetzt sei auch die Kirchengemeinde in der Lage, der Stadt mit dem ansehnlichen Beiträge von 5000 Mk., was ja beinahe die Hälfte der ganzen Summe ausmacht, zu Hilfe zu kommen. Ob diese beiden günstigen Umstände auch noch vorhanden sein würden, wenn man, wie Borredner meint, noch einmal 20 Jahre warte, sei sehr zweifelhaft, da namentlich für die Kirchengemeinde die Zukunft Aufgaben bringen werde, welche die Mittel des lokalen Fonds vollaus in Anspruch nehmen. Da die Dringlichkeit nachgewiesen und der Zeitpunkt jetzt der geeignete sei, so wiederholt Redner seinen Antrag auf Genehmigung des gemeinde-

rätlichen Beschlusses. Hr. Leubler wünscht Beibehaltung der äußeren Form (Fassade) der Orgel und glaubt, daß, da die Stadt baupflichtig und der unhaltbare Zustand des alten Werks nachgewiesen, der Ersatz durch ein neues Werk gesetzlich erzwungen werden könne. Nachdem die Herren Eglau und Lichtenauer für den Antrag und Andere dagegen sich ausgesprochen, wird nach einem die Verpflichtungsfrage betonenden Schlußwort des Referenten zur Abstimmung geschritten, deren Ergebnis Genehmigung des Neubaus durch die Firma Voit & Söhne mit allen gegen 12 Stimmen ist. Der letzte Gegenstand der Verhandlungen, die Aufnahme erkrankter Arbeiter des Fabrikbetriebs Voit & Söhne in das Stadthospital betr., wird nach Mittheilung des zu Grunde gelegten Vertrags ohne Diskussion erledigt.

Durlach, 22. März. Am nächsten Sonntag Abend wird der Evangelische Bund dahier in Verbindung mit dem evangelischen Kirchengesangsverein einen Familienabend im großen Saale der Karlsburg abhalten, bei welchem Herr Stadtvikar Kühner von Karlsruhe einen Vortrag halten wird über „Wessenberg, eine Lichterscheinung im Katholizismus des 19. Jahrhunderts“. Es ist zu hoffen, daß, nachdem die Zeit der rauschenden Vergnügungen vorüber ist, wohl auch der Sinn für ernstere Betrachtungen wieder mehr erwachen und sich in einer recht lebhaften Betheiligung an diesem Familienabend betheiligen werde; wir sind gewiß, daß auch diese Veranstaltung zur Belebung evangelisch kirchlichen Sinnes in unserer Gemeinde dienen wird.

Durlach, 21. März. Laut Beschlusses des Gesamtausschusses der Universität Freiburg wurde als Vertreter der dortigen Studentenschaft zur Bismarckovation am 1. April d. J. der zt. Vorsitzende des Gesamtausschusses Herr stud. med. Alfred Rothmund von hier bestimmt.

Durlach, 22. März. Als Frühlingsbote wurde uns heute ein prachtvoller lebender Schmetterling (Pflanzenauge) übergeben.

Weingarten, 20. März. Heute Vormittag fand hier die Neuwahl eines Stellvertreters des Kreisabgeordneten statt. Es wählten die Orte Weingarten, Grödingen, Jöblingen und Wöschbach. Gewählt wurde

Feuilleton.

35)

## Sturmfluth.

Roman von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Leider ist es die Wahrheit, mein gnädiges Fräulein,“ sagte Hansson achselzuckend, „ich bedauere, daß der Herr Professor diesen Punkt, der Ihnen verheimlicht werden sollte, in Ihrer Gegenwart zur Sprache gebracht hat.“

„Alle Wetter, ich vergaß,“ rief der Professor bekürzt, „pardon, aber ich denke —“

„Daß es ebenso gut ist, wenn ich erfahre, was hinter meinem Rücken geplant wird,“ fiel Elisabeth rasch ein. „Und deshalb wollten Sie die Flucht ergreifen?“ setzte sie etwas spöttisch, zu Hansson gewendet, hinzu.

„Ei, ich wäre ja nicht heimlich auf und davon gegangen, meine Gnädige,“ vertheidigte sich der junge Mann mit einer so schmerzlich resignirten Miene, daß sie ihn betroffen anblickte. „Willibald verlangt die Denunciation wie einen Freundschaftsdienst von mir, weshalb ich mich dem Herrn Professor anvertraute. Ich bin hier fremd und einsam, schließlich verlangt auch der genügsamste Mensch ein wenig Geselligkeit —“

„Aber Sie hatten doch den Professor, der Sie überall einführen konnte,“ meinte der Hauptmann kopfschüttelnd.

„Ach, der war die ganze Zeit über ein mißtrauischer, ungaslicher Mensch,“ rief Carlhen, sich ärgerlich durch's Haar fahrend, „reden wir nicht mehr davon. Was halten Sie von dem Verlangen Willibald's, Hauptmann? — Sie sind in diesem Falle eine Autorität, und da die Sache nun einmal durch meine Uebereilung und Vergeßlichkeit zur Sprache gekommen ist, so werden Sie uns Ihren Rath und Ihre Ansicht nicht vorenthalten.“

Der Hauptmann sah eine Weile starr vor sich hin, in seinen ausdrucksvollen, verwiterten Zügen malte sich ein schwerer innerer Kampf.

„Ich denke, daß das keines fremden Menschen, sondern ganz allein meine Sache ist,“ sprach er endlich zu aller Ueberraschung langsam und fest. „Wenn der Junge aus einem Gewissenszwange, den ich begreiflich finde, mit der Vergangenheit endgiltig abschließen will, dann kann nur ich allein sein Angeber —“

„Papa, das wirst du nicht thun,“ unterbrach Elisabeth ihn fast schreiend.

„Nur ich allein auch sein Sachwalter sein,“ vollendete der alte Herr ruhig. „Ich habe im Sohne meines seligen Bruders einst Vater-

und Vaterpflicht angelobt, und bin entschlossen, jetzt beides durch die That zu beweisen. Reisen Sie in Gottesnamen, mein junger Freund, wenn Sie aber hier bleiben sollten, dann besuchen Sie mich täglich. Ich würde mich freuen, von Ihnen recht viel über Amerika zu hören.“

„Versprechen kann ich es Ihnen nicht, Herr Hauptmann,“ erwiderte Hansson, sich erhebend und ihm die Hand schüttelnd, „ich bin auch augenblicklich ein schlechter Gesellschafter, die deutsche Luft scheint mir nicht gut zu thun. Vielleicht zieht der Freund mich bald wieder hierher, dann werde ich von Ihrer Erlaubniß nur gar zu gern Gebrauch machen.“

Er wandte sich jetzt zu Elisabeth, die ihn forschend ansah und deren Hand er länger als üblich war, in der feinen befeid, was der Professor mit schmerzlicher Genugthuung bemerkte.

„Weiß Willibald von Ihrer geplanten Abreise?“ fragte sie leise.

„Noch nicht, ich werde morgen früh Abschied von ihm nehmen.“

„Er wird Sie nicht fortlassen, es wird ihn —“

„Ich möchte Gott verhüten, er hat Sie, Elisabeth, und damit den Inhalt seines jetzigen Daseins. Ich denke, hier nun lange genug umhergebummelt zu haben.“

Herr Bürgermeister Zech aus Weingarten an Stelle des verstorbenen Herrn Altbürgermeisters Christof Wagner aus Grözingen.

Freiburg i. Br., 20. März. Der Apothekerlehrling Browe (nicht Browe), der am Schluß der Strafkammerverhandlung über den „Fall Böttcher“ verhaftet worden war, ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Es muß daraus geschlossen werden, schreibt die „Breisg. Ztg.“, der wir diese Mittheilung entnehmen, daß der Verdacht, welcher sich im Verlauf jener Verhandlung gegen Browe ergeben hat, sich nicht oder wenigstens nicht in vollem Umfang bestätigt.

#### Deutsches Reich.

\* In der kaiserlichen Familie herrscht noch immer Sorge um das Befinden des Prinzen Joachim, da sich zu der Unterleibskrankheit desselben ein Nesselaußschlag hinzugesellt hat, auf welchen die neuerliche starke Erhöhung des Fiebers bei dem erlauchten Patienten zurückgeführt werden muß. Indessen ist das Allgemeinbefinden des Prinzen ziemlich befriedigend, die Nahrungsaufnahme wird in den letzten Bulletins als eine genügende bezeichnet.

Berlin, 20. März. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ erfährt, bestätigt es sich, daß der Kaiser am 26. März zum Fürsten Bismarck nach Friedrichsruh fährt.

Detmold, 20. März. Fürst Woldemar von Lippe-Detmold ist heute früh gestorben. (Fürst Woldemar ist geb. zu Detmold 18. Apr. 1824 als Sohn des Fürsten Leopold und dessen Gemahlin Emilie, geb. Prinzessin von Schwarzburg-Sondershausen. Er folgte in der Regierung seinem Bruder, dem Fürsten Leopold, der am 8. Dez. 1875 starb. Seit 1858 war er vermählt mit Sofie, Prinzessin von Baden.)

Berlin, 19. März. Die kgl. Theater veranstalten am Geburtstage Bismarck's Festvorstellungen mit Prologen.

Hamburg, 20. März. Dem „Hamburgischen Korrespondenten“ zufolge ist das Befinden des Fürsten Bismarck ein recht gutes. Der Fürst kam gestern auf den Bahnhof Friedrichsruh, besichtigte die im Bau befindliche provisorische Halle und unterhielt sich längere Zeit mit dem diensthabenden Beamten über die Vorbereitungen für die zu erwartende große Anzahl von Besuchern. Wie es heißt, werden am 1. April 35 Sonderzüge nach und von Friedrichsruh abzufertigen sein.

Berlin, 21. März. Der Seniorenkongress des Reichstags kam betreffs der Bismarckfeier zu keinem Beschluß, da Centrum, Freisinnige und Sozialdemokraten auf ihrem bisherigen Standpunkt verharren. Wie verlautet,

„Und Leonore Carlsen!“ setzte sie leise zögernd hinzu.

Hamson fühlte, wie er erblaßte, und biß sich zornig auf die Lippe.

„O, sie ist gütig genug, mir eine glückliche Reise zu wünschen!“ äußerte er hart und spöttisch.

Der Professor hätte für sein Leben gern ein wenig den Hörcher gespielt, da er den unglücklichen Hamson im Stillen ob seiner hoffnungslosen Liebe für die Braut des Freundes tief bedauerte, aber der Hauptmann nahm seine ganze Aufmerksamkeit für sich in Anspruch.

„Herr Hamson,“ sagte Elisabeth leise, „wollen Sie mir versprechen, an Willibald zu schreiben?“

„Er natürlich, ich werde ihm die schönste Reisebeschreibung liefern, wenn Sie's verlangen, ein regelrechtes Tagebuch.“

„Ich werde Willibald's Sekretär sein müssen, vielleicht bestimmt er Sie doch, zu bleiben.“

Er schüttelte den Kopf, küßte ihr die Hand und empfahl sich mit dem Professor.

Seltamerweise hatte Willibald, den er am nächsten Morgen besuchte, nichts gegen seine Abreise einzuwenden.

„Du hast mir durch diesen langen Aufenthalt schon ein so großes Opfer gebracht, mein Pylades,“ sagte er mit seinem jetzt so sonnigen Lächeln, „daß es ein Verbrechen wäre, dir nicht wieder eine erquickende Abwechslung zu gönnen. Elisabeth freilich glaubte an irgend ein zartes Band, das dich hier zurückhalten würde. Wie ich sehe, hat sie sich geirrt. Oder doch nicht Richard?“ setzte er, als der Freund sich heftig abwandte, sanft hinzu. „War Leonore —“

wird Präsident v. Levezow nunmehr am Samstag, in der Plenarsitzung des Reichstages den Vorschlag einer Beglückwünschung des Reichskanzlers machen.

\* Zur Frage der Betheiligung des Reichstages an der bevorstehenden Bismarckfeier wird jetzt gemeldet, daß das Centrum dem Präsidenten v. Levezow offiziell mittheilen ließ, es würde sich jeder Ehrung des Fürsten Bismarck durch den Reichstag widersetzen. Demnach wird also eine offizielle Ehrung des Schöpfers des neuen Reiches zum ersten April durch die deutsche Volksvertretung unterbleiben — eine Haltung, die sich von selbst richtet! Doch hat Präsident v. Levezow die Fraktionen durch ein Schreiben wenigstens zur Betheiligung an der auf den 25. März festgesetzten Festfahrt der Reichstagsabgeordneten nach Friedrichsruh eingeladen. Inzwischen ist im preussischen Abgeordnetenhaus ein von 22 Abgeordneten unterzeichneter Antrag auf offizielle Beglückwünschung des Fürsten Bismarck zu seinem 80. Geburtsfeste durch das Abgeordnetenhaus eingebracht worden; der Antrag kommt an diesem Samstag zur Verhandlung.

Berlin, 21. März. Der Staatsrath hat sich in seiner heutigen Schlußsitzung gegen den Antrag Kanitz ausgesprochen.

\* Der Reichstag beendigte am Dienstag die Tags zuvor begonnene Kolonialdebatte über Ostafrika. Die Dienstadtbesprechung wies eine etwas lebhaftere Färbung auf als die Berathung vom Montag, doch war das Haus leider abermals sehr schwach besetzt. Der nationalliberale Abgeordnete Prof. Haff gab seiner uneingeschränkten Befriedigung über die Entwicklung unseres Kolonialwesens Ausdruck, was ihn allerdings nicht hinderte, verschiedene praktische Vorschläge zur Beseitigung unzulässiger Vorhandener Unvollkommenheiten in unseren Kolonien zu machen. Im Uebrigen betonte Abg. Haff wohl mit Recht, daß Deutschland nach dem ersten Jahrzehnt seiner Kolonialmachtstellung noch keine reichen Errträge von seinen Kolonien erwarten dürfe. Einen ganz entgegengeetzten Standpunkt nahm der Sozialdemokrat Bebel ein, er bestrebe sich, von den Zuständen in Deutsch-Ostafrika unter der Verwaltung Herrn v. Scheele's ein möglichst dunkles Bild zu zeichnen und zwar auf Grund brieflicher Mittheilungen eines von Herrn Bebel nicht genannten „Gewährsmannes“. Die Ausführungen Bebel's wurden sowohl vom Regierungstische als durch die Herren Direktor Kayser und Staatssekretär v. Marschall, als auch von den Abgeordneten Schall (kons.), v. Bennigsen (nat-

„Schweige von ihr!“ fiel Hamson ihm zornig in's Wort, „sie ist eine raffinierte Kokette, nicht werth, von deiner unvergleichlichen Elisabeth Freundin genannt zu werden. Wie können diese beiden Gegensätze eine solche Neigung für einander haben?“

„Oho, das klingt ja recht häßlich, Freund Richard?“ sprach der Kranke sehr ernst, „hast du Beweise für deine Anklagen? Man zerschneidet nicht so ohne Weiteres die Ehre einer jungen geachteten Dame. Seit wann ist Richard Hamson unter die Verleumder gegangen?“

„Ich verleumde nicht,“ erwiderte Jener mit gepreßter Stimme. „Und doch,“ setzte er hastig hinzu, „verzeih' und vergiß meine Worte, es war unrecht, mein schlecht von mir. Ich war ein Thor, vertraute meinem gewohnten Stern und verdiente die Abfertigung. Versprich mir mit Hand und Wort, deiner Elisabeth nichts davon zu sagen, ich würde in ihrer Achtung sinken und mich für immer von dir trennen.“

„Armer Junge, du bist in schlechter Stimmung,“ sagte Willibald, ihn zärtlich anblickend, „gewis hast du die Sache amerikanisch behandelt. — Ich verspreche dir, deine Worte wie etwas Unwürdiges, das mit meinem Richard nichts zu schaffen hat, für immer zu vergessen, muß aber doch noch bemerken, daß Elisabeth Ehrhard eine raffinierte Kokette nie Freundin nennen, sie nicht wie eine leibliche Schwester lieben könnte. Ein deutsches Mädchen will doch etwas anders behandelt werden, als die Amerikanerin, deren Selbstständigkeit auch andere Formen bedingt. Reise, mein theurer Pylades, unterwegs wirst du auf andere Gedanken

lib.) und Graf Arnim (freikons.) entschieden zurückgewiesen, wobei man namentlich die Zuverlässigkeit der Quelle des Sozialistenführers bezweifelte. Herr Bebel verteidigte dann wiederholt seine gemachten Darlegungen, seinen Gewährsmann als unbedingt glaubwürdig bezeichnend. Außerdem sprachen noch die Abgeordneten Richter (fr. Volksp.), der in öfteren Ausführungen nochmals seinen satzsam bekannten kolonialfeindlichen Standpunkt vertrat, sowie Dr. Lieber (Centr.), welcher letzterer für die Missionen in Afrika eintrat. Die Debatte, und mit ihr die Sitzung, fand mit Genehmigung des Budgets für Ostafrika auf Grund der Kommissionsbeschlüsse ihren Abschluß.

Berlin, 20. März. Für die Reichstagsersatzwahl in Weimar ist, lt. „Frei. Ztg.“, als Kandidat der freisinnigen Volkspartei Oberbürgermeister Dr. Baumbach in Danzig aufgestellt worden.

Wesel, 20. März. In Wesel explodirte ein Dynamitschiff; 25 Tödt. Das nebenliegende Schiff brennt. Zahlreiche Häuser sind eingestürzt.

#### Italien.

\* Die signalisirte Verbindung der Häuser Savonen und Orleans wird zur Thatsache, am Montag hat in Paris die Verlobung des Herzogs von Aosta mit der Prinzessin Helena von Orleans stattgefunden. Prinz Emanuel, ältester Sohn des am 18. Januar 1890 verstorbenen Ex-Königs Amadeo von Spanien, Bruders des Königs Humbert, ist am 13. Januar 1869 geboren und bekleidet gegenwärtig die Stellung als Oberst des 5. italienischen Artillerie-Regiments. Seine Braut, Prinzessin Helena von Orleans, ist am 13. Januar 1871 als älteste Tochter des im vorigen Jahre verstorbenen Grafen von Paris in Twickenham (England) geboren. Mit der Politik hat diese fürstliche Familienverbindung wohl kaum etwas zu thun.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 26. März 1894 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Karl Bauer von Durlach wegen Körperverletzung. 2) Franz Deurer und Gen. von Singen wegen Körperverletzung. 3) Johann Balline und Gen. von Ronco wegen Jagdvergehens. 4) Johann Kästle und Leopold Maier von Durlach wegen Körperverletzung. 5) Wilhelm Zeh von Weingarten wegen Verdröhung.

#### Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, 24. März, 4. A.-B. Mittel-Breite **Undine**, romantische Zauberoper in 4 Akten. — Nach Fouque's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing. — Zeit: Herr Buffard vom kgl. Theater in Wiesbaden als Gast. Anfang 7 Uhr.

kommen und Gerechtigkeit walten lassen. Ich hoffe ganz fest auf deine baldige Rückkehr.“

„Wenigstens komme ich zu deiner Hochzeit.“

„Dann werden wir uns sobald nicht wieder sehen, da ich vorher meine Strafe abbüßen will?“

Der Kranke sah sehr nachdenklich aus.

„Dah er mir vergeben hat, freut und rührt mich mehr, als ich sagen kann.“ erwiderte er, „ob er mir aber als Sachverwalter nicht am Ende mehr Schaden als Nutzen wird, bleibt dahin gestellt. Ich fürchte, daß er dabei aus der Bertheidigerrolle in die des Richters fällt, man kann nicht Ankläger und Sachverwalter in einer Person sein, mein bester Dick, zumal wenn diese Person Hauptmann Ehrhard ist.“

„Du, du beurtheilst deinen Oheim nach eigenen Erfahrungen, mein Bester! Wie der Professor mir erzählte, hat diese letzte Sturmfluth ihn gänzlich umgewandelt, aus einem Saulus einen Paulus gemacht. Kannst deine Sache ihm unbesorgt anvertrauen, er wird jetzt weniger an den Deserteur als an den Sohn seines Bruders denken, verlaß dich darauf, mein theurer Willibald! — Und nun good bye, alter Junge, ich schreibe bald und hoffe, gute Nachrichten von dir zu erhalten. Grüß' mir deine Elisabeth, du Glücklicher.“

Er beugte sich zu dem Kranken nieder, küßte zärtlich seine Stirn und war dann nach einem Händedruck hinaus.

Willibald's Blick haftete lange an der Thür, durch welche der Freund verschwunden war, dann überflog ein Lächeln sein blaßes Gesicht, und halblaut sprach er vor sich hin: „Er kommt bald zurück.“ (Fortsetzung folgt.)

in  
D  
h  
v  
an  
di  
la  
G  
di  
w  
T  
be

Di  
Mitgl  
Bund  
Abend  
des  
finden  
durch

1. C  
2. L  
3. Z  
Der I

Bo  
Frau  
sind  
an die  
Mar  
je die  
der K  
Wir  
herzlic

Su  
Kapo  
Weli  
vrehle  
T  
Geflü

erhält

Abolf  
Pr  
Be  
größe  
hohe

pr. F  
täten,  
lage  
Stadt

### Amfliche Bekanntmachungen.

#### Die Erhebungen über die Hagelwetter betreffend.

Nr. 7153. Die Gemeinderäthe des Bezirks werden, unter Hinweisung auf unsere Veröffentlichung vom 19. März 1876, Amtsverkündigungsblatt Nr. 38, veranlaßt, die Sachverständigen, sofern dies noch nicht geschehen, für das Jahr 1895 sofort zu ernennen und solche innerhalb 10 Tagen anher namhaft zu machen.

Hinsichtlich des Verfahrens bei vorkommenden Hagelwetterern verweisen wir auf unsere Belehrungen vom 17. Juli 1891 Nr. 15,338 — Amtsverkündigungsblatt Nr. 85 — und vom 5. April 1892 Nr. 7340. Durlach den 18. März 1895.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holzmann.

#### Die Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 7335. Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen:

1. in Böllersbach, Amts Ettlingen,
2. " Zeuthern, Amts Bruchsal,
3. " Menzingen, Amts Bretten,
4. " Teutscheneureuth, Amts Karlsruhe,
5. " Dürrn, Amts Pforzheim.

Erlöschen ist dieselbe in Ehenroth, Amts Ettlingen. Durlach den 21. März 1895.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holzmann.

### Großherzogliche Baugewerkschule Karlsruhe.

Das Sommersemester 1895 beginnt am Mittwoch, den 17. April d. J. An diesem Tage finden die Aufnahmsprüfungen sowie die Einweisungen in die einzelnen Abtheilungen und Klassen statt.

Die Schule besteht aus folgenden 4 Abtheilungen:

I. **Hochbautechnische Abtheilung.** Dieselbe hat die Aufgabe, durch systematisch geordneten Unterricht für ihren Beruf auszubilden: **Baugewerkmeister** (Maurer-, Steinbauer- und Zimmermeister), **Bauhändler** (Schreiner, Glaser, Schlosser u.), **staatlich geprüfte Werkmeister, Bauführer und Zeichner.** — Der Unterricht wird in 6 Klassen erteilt; die höchste Klasse ist hauptsächlich für diejenigen hinzugefügt, welche sich dem staatlichen Werkmeister-Examen unterziehen wollen. Dieselbe wird nur im Winter geführt. Die Kurse sind halbjährig.

II. **Bahn- und Tiefbautechnische Abtheilung.** Dieselbe bezweckt zunächst die Ausbildung von **Technikern** des mittleren Bahn- und Tiefbautechnischen Dienstes. Diese Abtheilung besteht ebenfalls aus 6 aufeinanderfolgenden Klassen mit je halbjähriger Dauer. Für die Absolventen derselben ist die Einführung einer staatlichen Werkmeister-Prüfung in Aussicht zu erwarten. Die unteren Klassen dieser Abtheilung gewähren zunächst den **Bahnmeistern** die zu ihrer theoretischen Prüfung nötige Ausbildung. Auch finden **Bauführer** und **Zeichner** sowie event. auch **Straßen- und Dammmmeister** geeigneten Unterricht für ihre berufliche Ausbildung, sobald dieselben den Aufnahmebedingungen hinsichtlich der Vorbildung und Praxis entsprechen.

III. **Maschinentechnische Abtheilung.** Diese hat in gleicher Weise **Schlosser, Mechaniker, Maschinentechniker** und **Werkführer** heranzubilden. Bei den Gr. badischen Staatsbahnen kann die theoretische Ausbildung der **Werkführer** durch Zeugnisse über den erfolgten Besuch dieser Abtheilung erbracht werden. Der Unterricht wird hier in 4 Klassen mit ebenfalls halbjähriger Dauer erteilt.

IV. **Abtheilung für Geranbildung der Gewerbetreibenden.** Die Kandidaten dieses Lehrberufs haben 7 Semester der Anstalt zu besuchen. Für die Absolventen eines Seminars ist vor dem Eintritt eine mehrwöchentliche praktische Thätigkeit wünschenswert, bei allen übrigen der Nachweis einer solchen mindestens von der Dauer eines halben Jahres nötig.

Das **Schulgeld** beträgt für sämtliche Abtheilungen pro Semester 30 M.; außerdem hat jeder neu eintretende Schüler eine **Aufnahmestage** von 5 M. zu entrichten. Das **Unterrichtsmaterial** hat der Schüler selbst zu beschaffen.

Ueber die Aufnahmebedingungen in die verschiedenen Abtheilungen gibt das Programm nähere Auskunft.

Die Anmeldungen können jederzeit schriftlich erfolgen, doch sollen dieselben spätestens 8 Tage vor Beginn des Semesters stattgefunden haben.

Zum Besuche eines Semesters betragen die **Ausgaben** für Kost, Logis und Bedienung in Privathäusern 200—230 M.

Die Abgabe der Programme und Anmeldeformulare erfolgt unentgeltlich. **Karlsruhe**, im März 1895.

Die Direktion:  
Kircher.

#### Dünger-Versteigerung.

**Freitag den 29. März 1895,** Vormittags 9 Uhr, läßt das Bad. Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach den Tagesdünger für April 1895 und im Anschlusse hieran eine große Parthie Matrazenstreu meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

**Mittwoch den 3. April 1895,** Vormittags 9 Uhr, findet in Gottes-ane in gleicher Weise die Versteigerung des Tagesdüngers für April 1895 und der Matrazenstreu bei der Fuß-Artillerie-Bespannungs-Abtheilung meistbietend gegen Baarzahlung statt.

#### Öffentliche Zustellung.

Nr. 3441. Der Steinbauer Wilhelm Hattich von Grünwettersbach klagt gegen den Steinbauer August Hattich von da, z. Bt. an unbekanntem Orte, aus Dar-

leihen mit dem Antrage auf kostenfällige, vorläufig vollstreckbare Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 300 Mark nebst 4% Zinsen vom 2. Februar 1894 und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Durlach auf

**Samstag den 4. Mai 1895,** Vormittags 9 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Frank, Gerichtsschreiber, Gr. Amtsgerichts.

#### Privat-Anzeigen.

**Kost und Wohnung** können 2—3 Männer erhalten **Amalienstraße 7 b.**

Freiburger Gewinllisten à 10 S bei J. Voefel, wofelbst noch die beliebten **Mannheimer** und **Frankfurter** Pferde-loose zu haben sind.

### Amalienbad.

Sonntag den 24. März:  
**Abendplatte:**

Seezungen (Soles) gebacken. sauce tartar. Kalbsragout à la flammande.

**Sie husten nicht**  
mehr beim Gebrauche der echten **Oscar Tietze's Zwiebel-Bonbons.**

Beutel à 20, 25, 40 oder 50 Pfg. echt. Zu haben in Durlach in der Jund'scen Einhornapotheke und bei Hrn. Herm. Stein, Löwenapotheke.

**Aushilfskellnerin**, ständig für Sonn- und Festtage gesucht. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

**Dickrüben,** ca. 30 Zentner, sind zu verkaufen **Basler Thor 7.**

**Bauplätze** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Hauptstraße 81.**

**Dienstmädchen,** das schon in besseren Häusern gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, wird auf Oftern gesucht **Karlsruher Straße 4 III.**

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst aller Zugehör, ist auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen **Sophienstraße 1.**

**Eine schöne Wohnung** in 2. Stock von 3 Zimmern sammt Zugehör nebst Mansarde und Glasabschluß ist auf 23. Juli zu vermieten **Grözingen Straße 1 a.**

**Laufmädchen** wird gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein bereits neuer **Kinder-Sitzwagen** ist billig zu verkaufen **Weingarter Straße 5, 2. St.**

**Weißer Rüben,** ein Loch, zu verkaufen **Spitalstraße 5.**

**Garten,** 16 Ruthen im Bruch, mit Gartenhaus, so gleich zu verpachten **Thurnbergweg 1 a.**

**Rappenstraße 18** ist eine Wohnung im 2. Stock mit Küche, Keller und Speicher an eine kleine Familie auf 23. Juli zu vermieten.

**Garten,** 1 1/2 Viertel in der breiten Gasse, gut riolt, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Zu erfragen **Plästerweg 8.**

Ein **Mädchen** vom Lande aus guter Familie, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, zu Oftern gesucht. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

**Zimmer,** ein möblirtes, ist zu vermieten **Hauptstraße 56.**

**Dickrüben,** ca. 100 Ztr., zu verkaufen **Hauptstraße 56.**

**Schönes Kalbfleisch,** per Pfund 60 S, wird Sonntag Früh ausgehauen bei **Christian Rittershofer,** Pfingststadt.

### Dickrüben.

120 Zentner, hat zu verkaufen **Wilhelm Kleiber,** vor dem Basler Thor Nr. 9.

Zwei Wohnungen, die eine im 1. Stock mit 1 Zimmer, Küche und Kammer, die andere im 3. Stock mit 1 Stube und Küche, auf den 23. Juli zu vermieten **Jägerstraße 1.**

**3 rebhuhnfarbige Hähnen** zu verkaufen aus der Geflügel-Zuchtstation von **Johann Semmler.**

**Stockfische,** Schellfische und Zander empfiehlt **Theod. Goldmann,** Fischhandlung, Hauptstraße 47.

**Schuhfett, Rittleder-Crème** empfiehlt **C. Vollmer Nachfolger.**

Ein **Loch weiße Rüben** auf der Beun zu verkaufen **Jägerstraße 20.**

Ein **zweistöckiges Wohnhaus** in Mitte der Stadt wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an die Expedition dieses Blattes.

Täglich frisch gewässerte **Stockfische** — (Sittlinge) — empfiehlt **Philipp Luger.**

**Eier, Eier,** frisch gelegte, sind heute eingetroffen und empfehle zu billigsten Preisen. **Theod. Goldmann,** Hauptstraße 47.

**Neue Orangen,** pr. Stück 6 S, 10 Stück 55 S, frisch eingetroffen bei **Philipp Luger.**

Eine halbe Klafter **Buchenholz** und ein halb Hundert **buchene Wellen** zu verkaufen **Ettlinger Straße 7, 3. St.**

Etwa drei bis vier Zentner **gute leinene Polierlumpen,** sog. **Kübel'sche** Schmutzlappen, werden pfundweise billig abgegeben. Bei Abnahme von 10 Pfund oder mehr bedeutende Preisermäßigung. **Karl Goldschmidt,** Herrenstraße 27, Hinterhaus.

**Wohnungs-Gesuch.** Für ein älteres Ehepaar (Beamter) wird eine Wohnung von 4 geräumigen Zimmern in schöner Lage mit Gas- und Wasserleitung auf den 23. April zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe zu richten an **Jul. Weinheimer,** Möbelgeschäft, Karlsruhe.

**Früchte-Conserven** in feinsten Qualität empfiehlt **C. Vollmer Nachfolger.**

### Männer-Gesangsverein.

Samstag den 23. d. M.,  
Abends halb 9 Uhr:

Außerordentliche Versammlung.  
Der Wichtigkeit wegen bittet  
um zahlreiches Erscheinen, ins-  
besondere die passiven Mitglieder.  
Der Vorstand.

### Turnverein Durlach.

Gut  Heil!

Samstag den 23. d. M.,  
Abends halb 9 Uhr, findet im Lokal

Monatsversammlung  
statt, wozu wir unsere verehrl. Mit-  
glieder freundlichst einladen.  
Der Vorstand.

### Radsfahrer-Verein Durlach.

Die verehrl. Mitglieder werden  
höflichst zu einer beim Sports-  
kollegen H. Schurhammer am  
23. ds. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, statt-  
findenden Besprechung eingeladen.  
Der Vorstand.

### Pfeifenklub Fidelity Durlach.

Samstag den 23. März,  
Abends 8 Uhr:

Monatsversammlung  
im Vereinslokal.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.  
Der Vorstand.

### Instrumentalmusik-Verein Durlach.

Sonntag den 24. März,  
Nachmittags 2 1/2 Uhr, findet im  
Gasthaus zum Ochsen dahier die  
ordentliche

Generalversammlung  
statt, wozu wir unsere verehrl. Mit-  
glieder aktiv und passiv zu  
recht zahlreichem Besuche freund-  
lichst einladen.  
Der Vorstand.

### Einladung.

Zu dem am Sonntag den  
24. März, Abends 8 Uhr, im  
Saale der Karlsburg stattfindenden  
Familienabend des evangel.  
Bundes, zu welchem der evangel.  
Kirchengesangsverein seine Mitwirkung  
zugelassen hat, werden die Mitglieder  
und Freunde des ev. Bundes, ins-  
besondere die Mitglieder der übrigen  
ev. Vereine (Gustav-Adolfs-Verein  
und Arbeiterverein) hiedurch freund-  
lichst eingeladen.

Herr Stadtvikar Kühner von  
Karlsruhe wird einen Vortrag  
halten über „Wessenberg, eine Licht-  
erscheinung im Katholizismus des  
19. Jahrhunderts“.

Der Vorstand: Specht, Stadtvfr.

### Die Weinhandlung

von  
**Karl Wagner,**

Kirchstraße 7, Durlach,  
bringt ihr Lager in reinen Ober-  
länder und Pfälzer Roth- und  
Weißweinen zu billigen Preisen  
in Empfehlung, sowie reinen selbst-  
gekelterten Apfelwein, per Liter  
18 S bei Abnahme von mindestens  
30 Litern.

Dickrüben, 100—200 Str.,  
zu verkaufen  
Herrenstraße 23.

Gaie, eine frisch ge-  
kühlte, zu verkaufen bei  
Jakob Huff, Bonnyart,  
Weingarter St. 2.

### Alt-katholische Gemeinde.

Sonntag den 24. März, Vormittags 11 Uhr, findet  
in der evangelischen Stadtkirche dahier

alt-katholischer Gottesdienst  
mit allgemeiner Beichte und Spendung des hl. Abendmahls statt wozu  
einlobet  
Der Vorstand.

### Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die  
traurige Nachricht, daß heute Abend 4 1/2 Uhr unser  
lieber Schwager, Onkel und Großonkel,

Herr **Karl Heinrich,**  
Chirurg,

nach langem Leiden unerwartet schnell im 75. Lebens-  
jahre sanft verschieden ist.

Grödingen und Karlsruhe, 21. März 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Samstag um 3 Uhr Nach-  
mittags in Grödingen statt.

### Bierkeller-Eröffnung.

Kommenden Sonntag, 24. März, eröffne ich die Wirthschaft  
in dem an der Ettlinger Straße gelegenen

### Bierkeller.

Herr August Goldschmidt wird auch dieses Jahr wieder die  
Wirthschaft für mich übernehmen.

Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Gäste auf's Beste  
zu bedienen und stets für einen guten Stoff Lagerbier, sowie für reine  
Weine und gute Speisen zu sorgen.

Zu zahlreichem Besuch lade ganz ergebenst ein  
Durlach den 22. März 1895.

Karl Maier, Bierbrauereibesitzer.

Stech- und Sandschaukeln, Rechen, Garten-  
hauen, amerikanische Heu- und Düngergabeln,  
Sägen, sowie alle Sorten Ketten empfiehlt

**Gustav Schmidt,**

Kettenschmied hinterm Rathaus.

### Genter's Halle Durlach.

Sonntag, 24. März, Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:

### Große Gala-Vorstellung

des ersten Karlsruher Akrobaten-Klub.

Musik, verbunden mit akrobatischen Uebungen, Tempostemmen,  
Ringen, Stenmen. Der eiserne Mann, ausgeführt von sämtlichen  
Mitgliedern des Klubs. Pyramiden. Besonders machen wir aufmerk-  
sam auf die beiden preisgekrönten Herren Gebr. Bleich in ihren Spezial-  
Uebungen im **Angelwerfen** im Gewichte von 65—100 Pfund.

Erwähnenswerth ist das Auftreten des preisgekrönten Ring-  
kämpfers Herrn Emil Lubin aus Mannheim mit seinem Schüler  
Herrn Adolf Böh, welcher mit Herrn W. Schäfer, Mitglied des Klubs,  
sich im griechisch-römischen Ringkampf messen wird.

Herr Lubin fordert alle starken Männer wie Turner und Athleten  
auf, sich mit ihm im griechisch-römischen Ringkampf zu messen und setzt  
derselbe eine Prämie aus, wenn Jemand im Stande ist, denselben in  
10 Minuten regelrecht zu besiegen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

### Thurnberg.

### Restauration zur Friedrichshöhe.

Unterzeichneter zeigt hiermit ergebenst an, daß er die Wirthschaft  
„zur Friedrichshöhe“ käuflich erworben und unterm Heutigen eröffnet  
hat, und ladet ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum zu  
recht zahlreichem Besuch ergebenst ein und zeichnet

Dochachtungsvoll

**Ed. Meier Restaurateur,**

„zur Friedrichshöhe“, Thurnberg, Durlach.

Sonntag den 24. März:

### Extra-Gebräu

nach Pilsener Art

**Brauerei zum rothen Löwen.**  
C. Dill.

Heute Abend:

**Frische Leber- und Griebenwürste**  
bei F. Steinbrunn 3. Strone.

### Generalversammlung

der  
**Privat-Spargesellschaft**  
Durlach.

### Einladung.

Die Gesellschafts-Mitglieder  
werden auf

**Mittwoch den 27. März,**  
Vormittags 11 Uhr,  
in den großen Saal des Rathhauses  
zur Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung:  
Publikation der Geschäfts-  
rechnung vom Jahr 1894.

Durlach, 22. März 1895.

Der Verwaltungsrath:  
Fr. Wehler, Siegrist,  
G. J. Blum.

la. Nürnberger

**Ochsenmausalat,**  
**Salz- und Eßig-Gurken**  
empfehlen

**Fried. Barié jr.**

### Kinderwagen,

ein gut erhaltener, ist billig zu  
verkaufen. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Wegen Wegzugs ist ein gut-  
erhaltener **Werd** sammt **Robr**  
billig zu verkaufen

Selterstraße 3.

### Rosinen.

sowie alle zur Weinbereitung außer-  
den gewünschten Artikel empfiehlt  
in besten Qualitäten billigt

**C. Vollmer Nachfolger.**

### Für Erdarbeiter.

Ein **Abraum** in einem Stein-  
bruch hat in **Aford** zu geben

**Adolf Burger**  
in Kleinheimbach.

### Gemüse-Conserven

in feinsten Qualität empfiehlt

**C. Vollmer Nachfolger.**

2 trachtige **Biegen**

sind zu verkaufen  
Lammstraße 3.

**Acker,** Morgen an der Dürr-  
bach, ist zu verpachten

Hauptstraße 10.

**Kinderwagen,** ein noch  
teuer, ist zu verkaufen

Königsstraße 3.

**Kopf-Salat,**

sowie **Radischen** sind heute ein-  
getroffen.

**Theod. Holdmann,**  
Hauptstraße 47.

**Junge Gaischen**

werden angekauft oder geschlachtet  
und für die Felle die höchsten  
Preise bezahlt bei

**Julius Buhl, Metzgermeister.**

**Zwiebelsuchen**

morgen (Samstag) von 10 Uhr  
ab bei

**Wilhelm Wagner**  
am Markt.

Ein **Mädchen** von 14 bis  
16 Jahren findet auf Ostern eine  
Stelle. Näheres bei der Exp. d. Bl.

**Evangelischer Gottesdienst.**

Sonntag den 24. März 1895.  
1) In Durlach:  
Vormittags: Herr Dekan Bechtel.  
Abendkirche 2 Uhr: Hr. Stadtvikar Schulz.

2) In Wolfartsweier:  
Herr Stadtvikar Schulz.

Rechtlich Beal und Verlan von H. Taus, Durlach  
Siehe eine Beilage.

# Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 36.

Samstag, 23. März 1895.

Nr. 36.

Amtsverkündigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.

1895.

## Amtsliche Bekanntmachungen.

### Die Musterung der Militärpflichtigen betreffend.

An die Bürgermeisterämter des Bezirks:  
Nr. 7220. Die Bürgermeisterämter erhalten mit nächster Post bezw. mit nächstem Boten die Losungsscheine für die Militärpflichtigen in ihren Gemeinden mit dem Auftrag, diese Scheine den Pflichtigen bezw. deren Angehörigen sofort zustellen zu lassen.  
Durlach den 20. März 1895.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holtmann.

Durlach.

### Wirthschafts-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der Restaurateur Wilhelmine Gaimüller Wittwe hier wird theilungshalber am

Donnerstag den 28. März 1895, Nachmittags 2 Uhr, in dem Rathhause dahier die der Verstorbenen gehörende Restauration „zum Schloßchen“ hier mit Garten: ein zweistöckiges Wohnhaus mit Saalbau und Wirthschaftshalle, taxirt zu 35,000 M., zum zweiten Mal öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird. Die näheren Steigerungsbedingungen können bis zu dem Versteigerungstag auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden.  
Durlach, 14. März 1895.

Der Großh. Notar:  
Dr. Reichardt.

### Korbweiden-Verkauf.

Die Stadt Durlach verkauft  
Samstag den 23. März, Vormittags 10 Uhr, im Holzhofe, Jägerstraße Nr. 31, 30 Zentner Korbweiden.  
Durlach, 18. März 1895.

Der Gemeinderath:  
H. Steinmetz.  
Sieggrift.

### Rindsfasel-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt Montag den 25. März, Vormittags 11 Uhr, im Faselhall einen fetten Rindsfasel öffentlich versteigern.  
Durlach, 20. März 1895.

Der Gemeinderath:  
H. Steinmetz.  
Sieggrift.

## Privat-Anzeigen.

### Warnung.

Ich warne Jedermann, meiner Tochter Karoline Gesell etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.  
Adam Gesell.

### Anzeige.

Zeige hiermit an, daß der Feldweg von Hohenwetterbach nach Durlach im sogenannten Rehbüchel für Fuhrwerke bis auf Weiteres abgesperrt ist.

### Weinrosinen,

schönste Waare, billigst.  
Philipp Luger.

### Drahtgeflechte,

verzinkt und roh, fabrizirt in allen Preislagen schon von 22 S an per qm, für Gartenzäune, Hühnerhöfe etc. Uebernahme ganzer Anlagen. Preisliste und Kostenvoranschläge gratis. Gute Referenzen.

L. Krieger,

Karlsruhe, Kaiserstr. 11.

### Emil Schröder, Dentist,

Karlsruhe, Schützenstr. 19, ist für Zahnranke Morgens von 8-12 Uhr, Mittags " 2-6 " zu sprechen.

Künstl. Zähne u. Zahnkronen, sowie Brückenarbeit, das Neueste was in der Zahntechnik fest geliefert wird. Schmerzlose Zahnoperationen. Plombiren jeder Art.

### Konfirmanden-Hüte,

Handschuhe, Kravatten, Hosenträger, Regenschirme empfiehlt in größter Auswahl in nur guter Waare zu den billigsten Preisen

Karl Kayser,  
Hauptstraße 30.

### Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Geschäft für Neubauten, Facaden und Reparaturen zum Vergypfen & Verputzen zu den billigsten Preisen unter bester Ausführung.

Hochachtungsvoll  
Joh. Aicher, Gypfermeister,  
Herrenstr. 26, II. St.  
Durlach.

### Keck & Co.

(vorm. Friedr. Beder & Co.) empfehlen ihr großes Lager in sämtlichen

### Baumaterialien.

Uebernahme von Beton-Arbeiten und Thonplattendecke.

Besser als alle anderen Pferde-lose sind die beliebten

Frankfurter

mit den höchsten Haupttreffern, die nur M 1 kosten, bei

Friseur Emil Pfäner.

Ein hochfeiner englischer

Rinderwagen,

elegante, solide Façon, sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen  
Hauptstraße Nr. 18, II.

## Konfirmanden

empfehle in reicher Auswahl, solider Qualität und billigsten Preisen nachstehende Artikel: schwarze Cachemire und Fantasiestoffe, weiße Hemden und Unterröcke, Corsetts, Handschuhe und Taschentücher, Vorhände, Manschetten, Kragen, Cravatten.

Oskar Rehn, P. Merkel's Nachf.

## Flaschenweine.

Ich habe die bisher von Frau Lina Menger am Marktplatz gehaltene Flaschenweinniederlage aus der Weinhandlung F. Bausback in Karlsruhe übernommen, was ich hiermit empfehlend anzeige.

Wilhelm Wagner,  
Durlach am Markt.

## Fertige Konfirmanden-Anzüge,

à Mt. 10, 12, 14, 16, 18 pr. Stück, empfehle in großer Auswahl.  
Größingen.

Alexander Seeh,  
Sinauer & Veith Nachfolger.

## Johann Semmler.

Bimmermeister in Durlach.

Vertreter der

### Imprägnir-Anstalt von A. Roth in Steinbach,

empfehle sich den verehrl. Gemeinden, Landwirthschaftlichen Konsumvereinen und Privaten zur Lieferung aller Sorten

### Baum-, Reb-, Rosen- & Gartenpfähle,

### Baumstuhlgitter, Wasch- & Geländerypfosten

mit der Imprägnirung obiger Anstalt, welche sich bei den während 17 Jahren angestellten Versuchen und Beobachtungen bestens bewährt hat, in beliebigen Quantitäten zu billigen Preisen.

## Ausverkauf wegen Ladenwechsels:

Herrenhüte von Mt. 2.— an, Knabenhüte von Mt. 1.— an, Konfirmandenhüte, die allerneuesten Formen Mt. 1.25, 1.50, 1.80, 2.—, Mützen in allergrößter Auswahl, in den allerneuesten Facons, von Mt. —.40 an, empfiehlt

B. Schweinfurth, Hauptstraße 47,  
vis-à-vis dem Rathhause.

## 1 Waggon Kinderwagen (Neuheiten)

sind für mich eingetroffen und empfehle solche zu billigen Preisen.

Jul. Weinheimer, Karlsruhe,  
Kaiserstraße 81/83.

## Karl Frankmann, Weinhandlung, Durlach.

bringt sein Lager in reingehaltenen, theilweise selbstgekelterten

Pfälzer

Oberländer

Markgräfler

Elsässer &

Rhein- etc. etc.

## Weinen,

im Faß und in Flaschen, von 20 Flaschen oder 20 Liter ab, in empfehlende Erinnerung. Proben stehen jederzeit zu Diensten. Ferner

## Ia. Apfelwein,

vorzügliche Qualität, selbst gekeltert, aus den besten Apfelsorten.

## Ia. Gußstahlpaten, extra stark,

Schaukeln, Hacken, Rechen, Düngabeln, Gartenschwurböcher, Sechshölzer, Unkrautabschärfer, Säumsägen, Baumkraker & -bürsten, Raupenscheren, Rebscheren, Garten- & Rebmesser, Saumwachs & Saft empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Carl Leussler am Brunnenaus.

## Stoffhüde,

frisch gewässerte, sind täglich zu haben bei

J. Schmitt Wittwe,  
Ablersstraße.

## Vorhänge,

weiß und farbig, abgepaßt und am Stück, von 5 S an per Meter, bei

D. Schwarzwälder, Karlsruhe,  
Kaiserstraße 22.

Seit Mitte Februar neu eröffnet!

# Grösstes Spezial-Reste-Geschäft

Karlsruhe, Lammtstraße 6. **S. Marcuse,** Karlsruhe, Lammtstraße 6.

Mein Geschäftslokal befindet sich ganz nahe an der Kaiserstraße, dicht neben dem Geschäft des Herrn N. Breitbarth und ist daran erkenntlich, daß es keine Schaufenster-Auslagen hat. Die Bestätigung des sehr umfangreichen Waarenlagers im Verkaufslokale selbst ist Jedem gern — ohne Kaufzwang — gestattet.

**Das Waarenlager besteht fast nur aus Resten & Rest-Coupons.**

**Kleiderstoff-Reste** in farbig und schwarz, von den einfachsten bis zu den allerfeinsten Qualitäten, von 1 bis 8 Meter Länge. **Große Auswahl Neuheiten für die Frühjahrs-Saison.**

**Seidenstoff-Reste** für ganze Kleider, Blousen, Schürzen und Besätze. **Große Auswahl schwarzer und farbiger Qualitäten, in glatt und gemustert.**

**Buckskin-Reste** in ganz besonders reichhaltiger Auswahl, für ganze Anzüge und einzelne Hosen, für Knaben-Anzüge, Paletots etc.

**Reste von Confectionsstoffen für Regenmäntel, Jaquettes und Capes.**

Reste von Weiss- und Leinenwaaren, von Bettwaaren, Gebildsachen, weissen und bunten Baumwollflanellen, weissen und crème Gardinen und Vorhängen etc.

**Der Verkauf findet zu allerbilligsten festen Preisen statt.**

Zuvorkommendste Bedienung!

Amtausch der Waaren gern gestattet!

Sonntags von 11—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Tageszeitung für den deutschen Mittelstand.

Täglich eine Unterhaltungsbeilage.

## Volkswirtschaft

Geschäftsstelle Berlin SW.

erscheint wöchentlich sechs mal.  
Vierteljährlich nur 1 Mark bei jeder Postenkass.



1 Mt. 90 Pfg.

für April, Mai und Juni durch die Post frei in's Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg, Baden u. Hohenzollern verbreitete

## Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentlich. Auflage 25,500. Insertionspreis 20 Pfg. die Zeile.

Unterhaltungsblatt 3mal wöchentlich.

1mal monatlich Gemeinnützige Blätter.

Probepfeiler gratis.

## Eduard Darnbacher,

Kaiserstr. 185, Karlsruhe, zwischen Herren- & Waldstr., empfiehlt

**eine überraschend große Auswahl**

**Neuheiten in**

Regen- Promenade- & Staubmänteln, Jacken, Kragen, Capes & Umhängen, Mädchen- & Kindermänteln.

**Verkauf zu sehr billigen Preisen.**

**Acker**, 1 Viertel 26 Ruthen auf dem Lerchenberg, ist zu verpachten. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

**Rosenpfähle, Rebpfähle, Bohnenstrecken & Baumstükel**, sowie alle Sorten Stangen für Wagner billigt bei **Gustav May, Durlach.**

### Mädchen-Gesuch.

In eine kleinere Haushaltung wird ein solides, braves Mädchen vom Lande gesucht, welches kochen kann und nebenbei die Zimmerarbeiten versteht. Lohn und Stelle gut! Zu erfragen bei der Exped.

### Polirer,

tüchtige, womöglich auf Nähmaschinenmöbel eingearbeitet, werden für dauernde Arbeit bei guten Leistungen gesucht, desgleichen

### Möbelschreiner.

Offerten sub A. 1481 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

### Wälder Speisewiebel,

ausgesuchte harte, pfund- u. zentnerweise billigt, empfiehlt

**Philipp Luger.**

Karlsruhe, Lammtstraße 6. H. Dupp, Druck.